

THE CLUB NEWS

Offizielles Organ des Swiss British Motorcycle Club

2/2013

1 | **Generalversammlung**

THE CLUB NEWS November 2013

Rekordverdächtige SBMC-Generalversammlung auf dem Oberbölchen

Nein, nicht die meisten Teilnehmer, sondern eine der längsten GVs in der Geschichte des SBMC

Rolli W.

GV 2013 im Raum Basel, wurde an der Generalversammlung 2012 gewünscht, besprochen oder bestimmt – wie auch immer. Nachdem ich mich für die Organisation freiwillig breitschlagen liess, war es dann das Berghaus Ober-Bölchen oberhalb Eptingen, wo unsere diesjährige Generalversammlung statt fand. Zum 2. Mal (also eigentlich schon traditionsgemäss) traf sich der

Vorstand bereits am Samstagabend am Ort des Geschehens, um 1. einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen und 2. um wichtige Club-Themen zu besprechen.

Pünktlich, irgendwann zwischen 17 und 19 Uhr traf der Vorstand (eher weniger als mehr komplett) auf dem Ober-Bölchen ein und widmete sich zuerst sofort den wichtigsten Dingen: **A** dem Apéro, **B** dem Zimmerbezug, **C** dem Nachtessen und danach **D** der Generalversammlung vom nächsten Tag. Um 22 Uhr zeigte uns dann der Wirt, was wo im Restaurant ist und wie die Kaffeemaschine funktioniert, dann bat er uns noch in der Beiz das Licht zu löschen wenn wir dann auf die Zimmer gingen, wünschte uns



Berghaus Ober-Bölchen – GV 013

eine gute Nacht sich und fuhr ins Tal hinunter nach Hause. Irgendwann war es dann auch für uns Zeit und wir verzogen uns in unserer Zimmer. Nach dem Lichterlöschen war es dann wie mein letzter Espresso; Schwarz wie die Nacht! Auf dem Ober-Bölchen ist es nachts finster wie in einer Kuh

– da sieht man selbst die eigene Hand vor den Augen nicht! Ausser bei Vollmond. Aber an diesem Abend war weit und breit kein Mond, weder ein voller noch ein zu- oder abnehmender; höchstens vielleicht ein neuer, aber den sah man ja nicht, weil es so stockdunkel war...



Der Präsi spricht!



Hans auf seiner Matchless



Still-Leben auf dem Ober-Bölchen mit 2 und 4 Rädern

Generalversammlung – Editorial – Chairmans Letter – Helpline – Pässerrally – Go North – Go North 2 – Protokoll – Vezio – Lakeland Burn Up – History – Clubbox – Termine – Cartoon



Warten auf das Mittagessen

Sonntag – DER Generalversammlungstag! 1030 Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee + Gipfeli. 1115 Generalversammlung. 1215 Mittagessen. 1330 Ausfahrt (nur bei schönem Wetter) – so stand es auf der Einladung!

Ab 10 Uhr fing es dann an zu «tröpfeln». Nicht vom Himmel, sondern die SBMClers tröpfelten ein. Es war halt nicht mehr so schön wie am Samstag, aber die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit waren annehmbar. Bei Sonne wären sie geströmt – vielleicht. Um 11 Uhr waren wir dann vollzählig d.h. nicht alle Mitglieder, aber alle 24 Teilnehmer, was doch ca. 10% des Bestandes ist.

Präsi Franz eröffnete die Sitzung und trotz unserer Erfahrung mit Klumpenrisiken, stimmten wir dem Vorschlag von unserem Franzl I. zu, fürs Protokoll Nati als Ersatz für unserer kranke Clubsekretärin Hanna zu wählen. Nati machte das übrigens gar nicht mal so schlecht. Ihr könnt ihr Protokoll auf Seite 21 lesen.

Neben den üblichen Traktanden stand auch der Antrag von Peter H.



Triumph der Vernunft – Wein gab es nur am Samstagabend



Nose Art 2013



Tank Art of the 60ies

aus B. noch auf dem Programm. Mehr darüber findet Ihr auf Seite 5, im Chairman's Letter. Die Diskussion über diesen Antrag und den Lösungsvorschlag des Vorstandes waren übrigens der

Hauptgrund für die ungewohnte Länge unserer diesjährigen GV.

Um 11:54:35 (GMT+1) schloss dann unser Präsi die GV. Nach einer kurzen Pause an der frischen Luft mit Fachsimpeleien über die anwesenden Motorräder, kernigen Sprüchen und Frotzeleien mit den Mitgliedern, welche mit dem Auto auf den Ober-Bölchen kamen und natürlich über die Abwesenden, die ihren Hintern nicht aufs Bike kriegten, konnten wir uns zum Mittagessen begeben.

1330 – Ausfahrt (nur bei schönem Wetter) – es wurde ca. 14 Uhr bis alle noch ihren Espresso hatten, das Gruppenfoto im Kasten war (merci Micha).



Da das Wetter eigentlich nicht mehr wirklich schön war und einige von uns dann noch den natürlichen Anflug von Sonntagnachmittag-Stalldrang bekamen, waren wir auf der Ausfahrt nur noch etwa 10 Teilnehmer durchs Baselbiet. Über den Ober-Bölchen ging es nach Langenbruck, dann über «d Breithöchi» nach Mümliswil. Von dort die Schlaufe um den Oberberg nach Balsthal, wo auch wir uns dann trennten. Dann war die GV 2013 definitiv Geschichte und zu – ENDE.



Gruppenbild mit Damen

Happy End auf der Insel?

Die Geschichte von Jim Töff und Lukas dem Motorradfahrer.

Wie die Insel CHummerland wieder einen neuen Gesetzesvorschlag erhält und die Königin zum Lächeln bringt: Der Postbote bringt ein Paket in den Palast, in dem sich ein neuer kleiner grüner Furz befindet. Der kleine «ET» erhält den Namen UREK-N (nationalrätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie) weil «es» auch genauso aussieht und wird von der Königin Frau Hartzahn mit viel Liebe und Geld – äh, sorry – Geduld grossgepäpelt. UREK-N ist, wie auch alle ihre anderen Adoptivkinder, hauptsächlich da, um die vielbesungene Freiheit der Bewohner von CHummerland immer weiter mit neuen Gesetzen einzuschränken und Ihnen dafür noch möglichst viele Knöpfe (die Währung der Insel) aus dem Portemonnaie zu fischen.

«ETs» Vorschlag diesmal ist: wir ändern das bestehende Gesetz über die Lärmvorschriften für Motorräder ab 2016. Damit wir aber noch besser sind als das grosse Meer um uns herum, verschärfen wir die Sache noch ein wenig, indem wir das Gesetz rückwirkend anwenden – am Besten bis zur Erfindung des Motorrades. Damit können wir nicht nur die Fahrer kriminalisieren, deren Töffs noch auf der Strasse sind, sondern – wenn wir es gefickt einschädeln – auch jene, oder ihrer Nachkommen (mit einer kleinen Änderung im Erbrecht) deren Motorräder sich nicht mehr im Verkehr bewegen! Damit es die Bewohner von CHummerland auch befürworten (CHummerland ist nämlich eine Demokratie!) wird es wieder unverständlich formuliert und gartentechnisch nicht nachvollziehbar, in eine Melonen-, Gurken- und Schnittlauchgrüne Verpackung



Buchtip

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer ist ein Kinderbuch des deutschen Schriftstellers Michael Ende aus dem Jahr 1960. Der Folgeband aus dem Jahr 1962 heißt Jim Knopf und die Wilde 13. Beide Bücher gehören zu den erfolgreichsten und beliebtesten Kinderbüchern im deutschsprachigen Raum.

In diesen Büchern gibt es übrigens jeweils ein Happy End!

eingemogelt! Königin Hartzahn ist natürlich wieder hell begeistert und übt schon ihr charmantestes Lächeln für ihre diversen Fernseh- und Radioauftritte.

Weniger erfreut sind jedoch Jim Töff und Lukas der Motorradfahrer, beides leidenschaftliche Töfffahrer und (fast) unbescholtene Bürger und Steuerzahler. Auf Jims Konto geht bis jetzt nur eine Busse von CHKn 450.–, weil er in der Küstenstadt Passel die Parkzeit für Motorräder um 15 Sekunden überschritten hatte und Lukas war lediglich wegen einer Geschwindigkeitsübertretung von 2 km/h für zwei Jahre im Knast; wo er trotz seiner glücklichen Kindheit die Möglichkeit bekam seine Zeit mit Mördern und Vergewaltigern abzusitzen und die Zelle nicht mit anderen gefährlichen Verkehrssündern teilen musste.

Jim, Lukas und viele ihrer Freunde überlegen sich nun, ob es Sinn macht, sich wieder einmal über die verstopften Autobahnen nach Peng, der Hauptstadt von CHummerland, zu fahren um die Königin zu treffen, vielleicht...

Wie die Geschichte weitergeht? Abwarten, ich wünsche Euch viel Spass beim CN lesen Euer Rolli W.



Ace Cafe Reunion 14.-16. September 2014

Anmeldung und Infos
für den Swiss Run auf
www.acecafelondon.ch
oder 079 742 62 49

SBMC-VORSTAND

Präsident Franz Stotzer
Aarbergstrasse 107
2500 Biel/Bienne
Tel. 079 439 71 00
franz.stotzer@straessler-storck.ch

Vize-Päsident Roland Weber
Im Rosengarten 17
4106 Therwil
Tel. 061 721 43 93
079 742 62 49
Fax 061 721 43 92
welcome@acecafelondon.ch

Kassier Rainer Herr
im Sytenacher 6
8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P
Fax 043 960 23 71 P
rainer@herr.com
PC-Kto. 80-34771-3

Sekretärin Hanna Luginbühl
Erlenmattstrasse 6
3172 Niederwangen
Tel. 031 832 16 36 P
luginbuehlh@bluewin.ch

Mitglied Fredy Rubi
Am Suteracher 36
8048 Zürich
Tel. 044 432 71 78
rubi53@bluewin.ch

CN-Redaktionsadresse
TradAce.ch
Roland Weber
Postfach 441
4106 Therwil
welcome@acecafelondon.ch

Druck PowerGroup.ch AG
St. Jakobsstrasse 111
4132 Muttenz
www.powergroup.ch

Auflage 500 Ex.
Erscheint 3 x jährlich

Home Page www.british-bikes.ch

Webmaster Christian Schär
Talstrasse 11
8223 Guntmadingen
Tel. 052 685 43 21
schaer-sc@bluewin.ch

REGIONALSTÄMME

Berner Oberland
jeden 2. Freitag des Monats, 19.30
Gasthof zum Schütz
Bernstr. 5, 3629 Oppligen

Stammvater Jürg Gerber
Länggasse 104, 3600 Thun
Tel. 033 223 17 70

Seeland Region
jeden 1. Freitag des Monats
Rest. Traube, Grossaffoltern

Stammutter Mariana Stotzer
Solothurnerstrasse 31
3294 Büren an der Aare
Tel. 079 446 04 39

Zentralschweiz
jeden 1. Mittwoch des Monats
Rest. Schornen, am Morgarten
Oberägeri/Sattel

Stammvater Chrigel Zürzer
Mühlestr. 14, Postfach 542
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 76 29

Regio Basiliensis
jeden 1. Mittwoch des Monats
Restaurant Schänzli
Birsstrasse 19, 4132 Muttenz/BL

Stammvater Max Wirz
Genossenschaftstrasse 4
4132 Muttenz
Tel. 061 461 34 76

Olten u. Umgebung
Jeden 1. Dienstag im Monat
Restaurant Burg
Farbgässli 1, 4710 Balsthal/SO

Stammvater Markus Allemann
Höhenweg 351
4616 Welschenrohr
Tel. 077 420 88 85

Zürich/Ostschweiz
jeden letzten Freitag d. Monats
Restaurant & Pizzeria Krone
Dorfstrasse 4
8306 Brüttisellen

Stammvater Rainer Herr
im Sytenacher 6
8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P

Per la Svizzera Italiana
Romeo Minini
6938 Vezio, Tel. 091 609 15 94
jeden Mittwochabend Osteria delle
Zucchine (Ex Titi Bar) in Vezio
info@bbvezio.ch, www.bbvezio.ch

Pour la Suisse Romande
Christophe Parel
Rue Numa-Droz 43
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél./Fax 032 913 52 65
sbmc-fr@bluewin.ch

NEUMITGLIEDER

Brigitte Burri
Flüelstrasse 15
6064 Kerns

Martin Burri
Flüelstrasse 15
6064 Kerns

Marlise Leuenberger
Mattenweg 2
3629 Kriessern

Jean-Fabrice Pernet
Schulhausstrasse 72
8704 Herrliberg

Hugo Staudenmann
Neuhofstrasse 16
3426 Aefligen

Margrit Weber
Libellenweg 1
2502 Biel

SBMC Helpline

079 439 71 00

043 960 23 70

oder

079 742 62 49

**Adress-
änderungen
bitte an
Rainer Herr
melden!**

rainer@herr.com

Und jetzt noch meinen Senf zu...

Anfangen hat es ja ganz gut, mit dem OTM in Fribourg

Präsi Franz

Liebe SBMC-ler

OTM

Es war wieder eine tolle Sache, unsere SBMC-Beiz am OTM. Trotz Anfangsschwierigkeiten mit dem Bierzapfhahn – der Durchlaufkühler heizte anstatt zu kühlen – gingen ca. 360 Liter Gerstensaft und 1500 Paar Speed-Würstli über die Theke und wir konnten so wieder ein erfolgreiches und lustiges Wochenende in Fribourg verbuchen. An dieser Stelle ein grosses MERCI an alle Helfer und ich freue mich schon auf den OTM 2014!

Generalversammlung

Das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung findet Ihr in diesem Heft auf Seite 21.

Ich möchte Euch hier jedoch den Vorschlag des Vorstandes, betref-

fend dem Antrag von Peter Hänni an der GV 2011, erläutern:

Es geht darum, dass in Notsituationen, der Club eine Anlaufstelle bietet um Betroffenen/Angehörigen, z.B. bei einem Todesfall eines Clubmitgliedes, zu helfen, vorhandene Töffs oder Teile und Material zu erhalten oder zu veräussern.

Der Vorschlag des Vorstandes ist von den Mitgliedern an der diesjährigen Generalversammlung einstimmig angenommen worden.

Herbstausfahrt

Wie auch die HA 2012 stand auch die 2013er Wiederholung unter keiner guten Wolke und der Vormittag wurde ein Opfer des Regens. Leider konnte der Organisator Fredy Rubi diesmal selbst nicht teilnehmen, da er wegen eines schweren Töffunfalls im Spital lag. Rainer Herr ist für Ihn als Road Captain eingesprungen.

Fredy, wir wünschen Dir alles Gute für Deine Genesung und dass Du bald wieder dabei bist.

Info betreffend Hilfestellung des SBMC in Notsituationen

Bei Notsituationen kann sich die betroffene Person oder Familie an den Vorstand wenden. Der Vorstand entscheidet mindestens im 3er Gremium, in welcher Form die Hilfestellung gestellt werden kann (Platz, Geld, Beratung). Jeder Fall ist unterschiedlich und bedarf unterschiedlicher Massnahmen. Somit ist der Vorstand an kein spezielles Verfahren gebunden sondern entscheidet von Fall zu Fall.

Die Kontaktnummern stehen jeweils im CN auf Seite 4 – SBMC Helpline

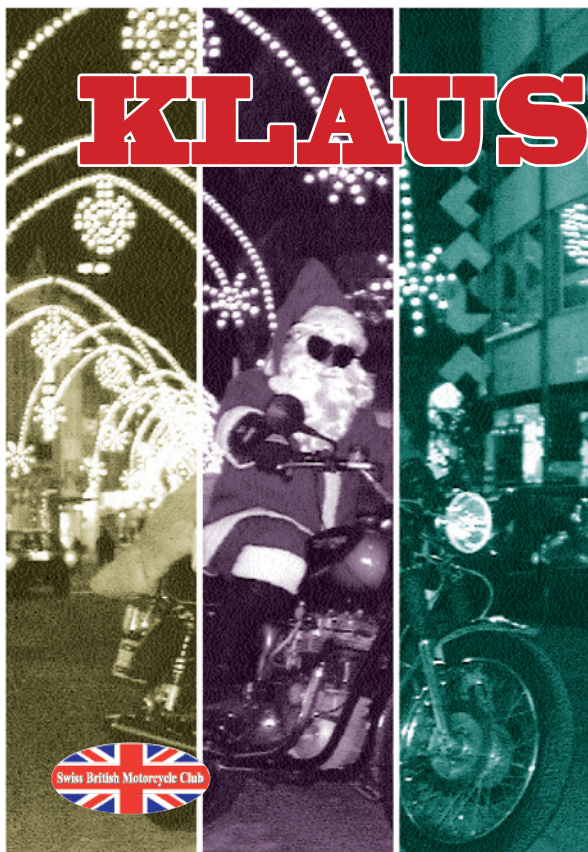
Euer Präsi Franz

TRIUMPH



Ernst Uhlmann AG
3257 Grossaffoltern

032 389 20 45



EINLADUNG

KLAUSENHÖCK 13

**Freitag, 6. Dezember 2013, ab 1930h
Gasthof zum Schütz in 3629 Oppligen**

Um 2000 Uhr gibt es wie gewohnt für CHF 32.50
e Salat, «Suure Mogge» oder e «Schwyynssteak»
mit Rotkraut und Kartoffelstock und zum Dessert
«e Brönnti Crème»!

Anmeldung (mit Menueangabe) bis 2. Dezember bei:

Jürg Gerber

Länggasse 104, 3600 Thun

Tel. 033 223 17 70

Mobile 079 382 86 03

HASERACING@gmx.ch

oder

Mariana Stotzer

Mobile 079 446 04 39

mariana-stotzer@hotmail.com

Versteigerung wie jedes Jahr!

Hinweis für 2014

ACHTUNG:

Aus organisatorischen Gründen findet das **Engländertreffen in Vezio** nicht wie gewohnt am 2. Juni-Weekend, sondern eine Woche später: nämlich von **Freitag 20.– Sonntag 22. Juni 2014** statt!!

Aus diesem Grund verschieben wir das **Lüderenalptreffen** vor, auf **Sonntag, den 15. Juni 2014!**
Alle Termine im nächsten CN!

Join the club!

Ja, ich will beim SBMC dabei sein!

Jahresbeitrag CHF 40.–

Name	Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ/Ort	
Telefon	e-mail	Mobile
Motorradmarke/Typ		Jahrgang
Datum	Unterschrift	

Beitrittsformular senden an:

Rainer Herr, im Sytenacher 6,8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71, email rainer@herr.com

Up and away! Auf zu neuen Zie- len und Eindrücken

Normalerweise heisst bei mir Nordwärts: Rauf zum Kanal und rüber zur Insel...

Rolli W.

Diesmal jedoch ging es nicht ins Rosamunde Pilcher-Land sondern nach Belgien, genauer nach Brügge. Angefangen hat es letzte Weihnachten, als im ZDF so eine süsse Schokoladen-Story lief, die in Brügge spielte und es plötzlich von der Couch neben mir tönte «Da will ich unbedingt hin – das ist ja sooo romantisch!»

Als ich dann noch zu Yvonne sagte, dass ich schon Mal in Brügge war, nämlich bei einem Zwischenstop, als wir 1996 mit den Töffs das erste Mal nach Schottland fuhren, waren die Würfel sowieso gefallen, oder wie der olle Cäsar beim Asterix meinte... «alea jacta est» – oder so.

Also buchte ich eine Nacht in Wiltz (L), 2 Nächte in Brügge (B) und zwei weitere in Dornumersiel (Ostfriesland/D).

An Auffahrt war es dann soweit. Wir hatten unser Gepäck im BMW verstaut und fuhren nordwärts los. Ja, wir waren mit dem Auto unterwegs! Weil: 1. Yvonne nicht auf ein Motorrad sitzt und



Das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald



Hotel du Vieux Château in Wiltz



Marktplatz in Brügge

2., weil Yvonne nicht auf ein Motorrad sitzt.

Da ich wie immer etwas zu spät war, so auch bei der Abfahrt, nahmen wir nicht wie geplant die Landstrasse, sondern die Autobahn von Basel nach Strassburg, Metz und Luxemburg (Stadt). Dort wechselten wir dann auf die „Country Roads“ bis Wiltz (die Hauptstadt der Ardennen) wo wir im «Hôtel du Vieux Château» abstiegen. Hotel, Service und Küche waren der Hammer – ohne Wiltz! Am nächsten Morgen bummelten

wir dann noch etwas durch das Städtchen, bevor wir weiter nach Belgien fuhren.

Nach einem kurzen Zwischenstop in Bastogne (B) gings weiter durch Belgien bis nach Brügge ins Hotel Pannenhuis. Auch dies war eine gute Wahl. Parkplatz beim Hotel, absolut ruhig und zu Fuss nur ein paar Minuten von der Altstadt entfernt.

Brügge – heisst zusammengefasst: jede Menge Häuser aus dem Mittelalter, Schokolade, Bier und Touristen.



Cafe Racer Light



Brügge – mittelalterliche Häuser



der Blumenmarkt



und Kolorien!

Brügge hat uns sehr gut gefallen; es war eigentlich genau wie in diesem Film – nur anders – 10 Grad kälter und viiiel mehr Touris., aber sonst genau gleich – jedenfalls ähnlich.

Die Brügger Schokolade und die Pralinen sind auf jeden Fall zu empfehlen und auch beim Bier wird einem eine sensationelle Vielfalt geboten. In einer/m Bar/Shop hatten sie diese Vitrine mit ca. 100? verschiedenen belgischen Bieren, welche man dort trinken oder mitnehmen konnte! Sagenhaft! Wir versuchten das Hommelbier, das in der 75 cl Flasche mit Champagnerverschluss erhältlich ist und im Sektkühler serviert

wird. In Brügge haben wir dann auch unseren Grundstock an Souvenirs gelegt: Bier und Pralinen. Am Sonntag nach dem Frühstück rief dann wieder die Strasse, die uns weiter nordwärts in die Niederlande führte. Den Grenzübergang hat man nur an den Schildern bemerkt, denn Belgien und Holland sind beide genau gleich flach.

Bei Terneuzen nahmen wir die Brücke rüber nach Middelburg, machten einen Stop an der Küste bei Westkapelle, dann via Renesse Richtung Rotterdam, wo wir plötzlich bei der Fähre standen, mit der wir nach der letzten Schottlandreise übersetzten, als meine Day-

tona das Problem mit dem verd... Ladestromregler hatte. Rotterdam liessen wir diesmal jedoch rechts liegen und fuhren weiter der Küste entlang bis Alkmaar, wo wir nach kurzem Suchen ein nettes Hotel für die Nacht fanden. Auch das Restaurant in der Altstadt, welches uns der Portier empfohlen hatte, war ausgezeichnet.

Am Montagmorgen führen wir dann zur nordwestlichsten Spitze des Festlandes nach Den Helder. Entlang dieser riesigen Tulpenfelder, jedes Feld hat eine andere Farbe und wenn man das noch nie gesehen hat, ist es wirklich beeindruckend, auch wenn man kein grosser Blumenfreund ist.

Bei Den Oever beginnt dann der Damm oder Deich übers IJsselmeer nach Harlingen. 30km übers offene Meer ein unbeschreibliches Erlebnis! links und rechts nur Wasser! Von Harlingen fuhren wir dann weiter über Leeuwarden und Groningen Richtung Leer, wo wir die Grenze nach Ostfriesland (D) überquerten. Dort geht es genau gleich flach weiter wie in Belgien und Holland. Die Ostfriesen sagen, ihr Land ist so flach, dass man am Montag schon sieht, wer am Freitag zu Besuch kommt!

Am späteren Nachmittag waren wir dann in Dornumersiel, wo ich für 2 Tage eine Ferienwohnung gebucht hatte. die sich über dem



Die Biervitrine im «2 be in brugge»



Hotel Pannenhuis



Hommelbier – mit Stil



Nordsee-Küste



D-Day auch in Holland



Leuchtturm – hinter dem Deich!



Alkmaar



Tuuulpunfeld bei Den Helder

Restaurant Westfahlenstube befand, was aber nicht weiter störend war, da die Saison noch nicht begonnen hatte und wir die einzigen Gäste waren.

Nach einem ausgedehnten Spaziergang zur Küste (Deich rauf – Deich runter) und einer nicht erfolgreichen Suche nach den berühmten Wattwürmern – Watt wär'n wir ohne Wattwürmer? – liessen wir uns dann von unserem Wirt die Geheimnisse Ostfrieslands erklären. z.B. wie man den Tee richtig zubereitet, was es mit den Krabben auf sich hat, wie

man den Friesengeist trinkt ohne sich zu verbrennen und sonst noch so einiges an überlebenswichtigen Sachen.

Nach einer sehr erholsamen Nacht (es war stockfinster wie auf dem Ober-Bölchen – um punkt 2200 werden die Strassenlaternen ausgeschaltet) erkundeten wir dann am Dienstag die Ostseeküste: Dornumersiel, Bensorsiel, Neuharlingersiel, Carolinensiel, Harlesiel und Jever! Vor allem das Jever-Pilsener hat mir geschmeckt, sowie das Watt'n Bier und auch das Störtebeker-Bier.

Ich muss sagen, Ostfriesland ist der Hammer! Also entschieden wir uns, noch 2 Tage anzuhängen. Da wir aber unsere Wohnung in Dornumersiel räumen mussten suchten und fanden wir ein wirklich nettes Hotelzimmer gegenüber dem Yachthafen in Harlesiel. Wir haben dort auch sehr nette Leute

kennengelernt und eine wirklich gute Zeit gehabt. Auch kulinarisch war es eine interessante Sache: Abendessen im Pier 10 – Fischbüffet: zuerst eine Kartoffel-Suppe, als Vorspeise 3 verschiedene Sorten geräucherter Lachs, Matjes Filets, Bismarkhering (Rollmops) und Ostseekrabben, danach etwa



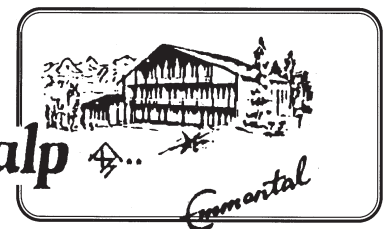
ACHTUNG

6. Dezember
2013

Chlausenhöck
im Gasthof
zum Schütz
in Oppligen

Hotel – Restaurant

Lüderenalp



- neue Bankett- und Seminarräume
- modernste, heimelige Zimmer mit der schönsten Aussicht ins Emmental
- Ihr Aufenthalt – ein Erlebnis!

1150 m ü. M., 3457 Wasen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie B. Held-Kugler
Telefon 034 437 16 76
Fax 034 437 19 80



Ostfriesland – der Berg heisst hier Deich



Restaurant in Neuharlingensiel



Teepause in Jever



Harlesiel

5 Sorten Salat und zum Hauptgang 6 verschiedene Arten Fisch, gekocht, gebraten und was weiss ich noch alles. Dazu verschiedene Gemüse und zwei Sorten Bratkartoffeln. (Bratkartoffeln sind in Ostfriesland das, was bei uns Rösti ist.) Zum Schluss dann noch 2 Sorten Dessert. Das alles à Discretion! Ganz zum Schluss kam dann der Megahammer, nämlich die Rechnung: pro Person 18 Euro 50!!!! ok, exkl. Getränke.

Am letzten Tag an der Küste war dann nochmals der Strand und das Watt angesagt. Faszinieren fand ich auch die Strandkörbe, ohne die der Wind nicht auszuhalten wäre.

Am Samstag war dann definitiv fertig Meer! wir suchten uns eine gemütliche Route auf der Landstrasse um so stressfrei nach Hause zu kommen. Die Autobahn war nämlich total verstopft; im Radio meldeten sie 300km Stau im Norden, während die normalen Strassen praktisch leer waren – was natürlich gut für uns war.

Detmold im Teutoburger Wald war dann der nächste Übernachtungs-

ort. Glücklicherweise fanden wir ein kleines ruhiges Hotel auf einem Hügel, von wo wir am nächsten Morgen bequem zum Hermannsdenkmal kamen. Der Hermann war irgend so ein alter Germane, der im Jahre 9 die Römer im Teutoburger Wald verknopft hatte. Leider war es an diesem Morgen sehr neblig, so dass man den Hermann kaum sehen konnte. .

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit zogen wir weiter gen Süden. in Amorbach war dann unsere letzte Übernachtung auf unserer Nordtour. Mit viel Glück fanden wir eine Pension welche noch ein Zimmer für uns hatte. Ironischerweise, suchten viele Reisende eine Übernachtungsmöglichkeit obwohl es in dem Städtchen 3 schöne Hotels hatte.

Hatte! Denn alle waren geschlossen; und nicht wegen Betriebsferien, sondern dauernd. Irgendwie schien in diesem Amorbach der Wurm drin zu sein, denn auch der Wirt des besten Restaurants (Jede Menge Gault Millaud-Hüte und Kellen) erzählte uns, dass auch er Amorbach verlassen wür-

de und ein anderes Restaurant übernehmen werde. Wir konnten auf jeden Fall nochmals ein tolles Abendessen geniessen. Am Sonntagmorgen fuhren wir dann Rich-

tung Karlsruhe und ab da nahmen wir die Autobahn, jetzt hatten wir nämlich Stalldrang und wollten nach Hause.



Wo sind die Wattwürmer?



Strandkörbe und



der Hafen von Carolinensiel

Sie können es ja doch!

Auch bei meiner zweiten Tour «Nordwärts» war nicht die Insel das Ziel, sondern Glemseck 101 – das Cafe Racer-Treffen bei Stuttgart

Rolli W.

Rückblick! Das letzte Mal war ich vor drei Jahren da «oben» beim Glemseck. Notfallmässig sozusagen, denn Hanspeter (Ace Germany) aus Kempen bei Köln, hatte etwas vergessen und da Basel ja gleich um die Ecke von Stuttgart liegt, habe ich das Material aus meinem Keller eingepackt, bin in den MGB gehüpft und durch den Schwarzwald zur alten Solitude-Rennstrecke «gebrettert». Mein alter MG ist nicht wirklich ein PS-strotzendes Muscl Car, aber er

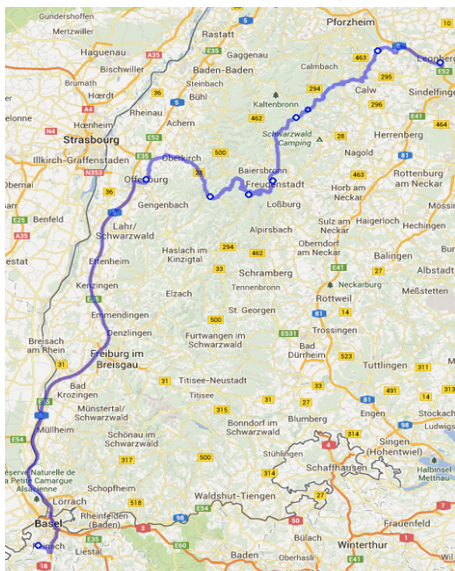
liegt dafür wie ein Brett auf der Strasse. Um es kurz zu machen: es war ein vergnügliches Wochenende, einfach ohne Töff, dafür komfortabel im Auto und Hanspeter hatte in seinem Hotelzimmer mit Dusche noch ein Bett frei. Auch das Treffen war noch einige Nummern kleiner und auf dem Camping hinter dem Hotel hatte es lediglich 4 Zelte... damals! August 2013! Hotelzimmer ist diesmal nicht, aber ich könne im Ace Bus schlafen und müsse lediglich einen Schlafsack mitnehmen. fand ich gut, denn eigentlich



Präsentation BMW Project 90 – auf der grossen Triumph-Bühne

wollte ich diesmal mit meiner CR-Bonnie fahren, aber da war ja diese Sache mit dem Auspuff auf der Pässe Rally – also: «Ihr Auftritt Daytona!». Das dem Bus wurde am Donnerstagabend dann

auch noch storniert, so dass ich am Freitagmorgen die 955er mit Tankrucksack, Zelt, Schlafsack, Unterlagsmatte und dem ganzen restlichen Klimbim, den man zum Zelten braucht vollgepackt habe.



Seafont Brighton? Nein, Triumph Beach in Glemseck



Luxemburger mit Zwerg



Kein Wegkommen mit der Daytona



Formel 1-Ducati



Classic Triton



Neue Triton von Britalmoto



Herdentiere

Bis ich dann endlich abfahren konnte war es nicht 0930, nicht 1030 sondern 1130. So entschloss ich mich, nicht wie geplant den ganzen Weg auf der Landstrasse zu fahren, sondern die ersten 70 km bis Freiburg auf der Deutschen Autobahn und dann die Strasse durch den Schwarzwald zu nehmen. Aber irgendwie machte es noch Spass, der Daytona mal so richtig die Sporen zu geben und so wurden es dann halt 125 km auf der Bahn. Wie hat mal jemand so treffend gesagt: «Wenn man rechts dreht wird die Landschaft schneller» – YESSSSS!

Bei Offenburg siegte dann wieder mein Hang zur Landstrasse und die führte mich via Freudenstadt über die Schwarzwaldhochstrasse, dann nach Tiefenbronn bis Leonberg bei Stuttgart, wo das Glemseck-Cafe Racer-Treffen stattfand. Nach einer kurzen Erkundung des Geländes stellte ich mein Zelt an einer strategisch idealen Stelle auf dem Campingplatz auf – also so, dass ich jederzeit eine Wegfahrt möglich ist – und warf mich danach ins Getümmel.

Cafe Racers wohin das Auge schaute! Es war alles vertreten, die Klassiker aus GB wie Triton, Tri-



New stile from Italy



Kleine Welt des Motorrads



Triumph Street Tracker



CR von South Garage (I)



und ein Streettracker auf Bonnie-Basis

umph oder Norton, deren moderne Nachkommen aus Hinkley und Donington Hall, Auch die Ducatis waren sehr zahlreich vertreten; dann die restlichen Marken aus «Bella Italia» sowie zum Teil ganz tolle Sachen auf Basis einer Kawa, Honda, Suzuki oder Yamaha. Herdenmässig wie Highlandrinder konnte man vor allem die BMWs

sehen. Es ist ganz beachtlich auch, was man alles aus einem Flat Twin machen kann! „Home brewed“ oder «selbst gebraut» wie der Germane sagt, bringt zum teil sensationelle Ergebnisse – so z.B. das zum CR umgebaute Sachs 50 ccm «2-Gang-Töffli» mit Zuger-Nr. oder die beiden CB125er Cafe Racer von Christian und Vincent. Üb-

rigens, diese beiden «Verrückten» sind im September mit diesen Teilen nach London zur Ace Cafe Reunion gefahren!

Das Wochenende ging wie im Flug vorbei. Das Wetter passte, man traf bekannte Gesichter, lernte neue Leute kennen, führte Benzingsprache über Motorräder, Reisen, die Cafe Racer-Szenen in den je-



Tank Art



Sachs 50 ccm Cafe Racer



Flat Twin Racer

weiligen Ländern und verbrachte eine tolle Zeit zusammen. Am Samstagnachmittag fanden dann die 1/8 Meilen-Sprints statt, am Abend gab es auf der grossen Bühne Livemusik und eine kleine Session beim Red Torpedo-Stand, wo Hans Peter vom Ace Germany und Bill von Red Torpedo richtig losrockten. Wenn ich mich richtig erinnere, hat auch Steve McLaughlin (1. Superbike Worldchampion) noch einen Song zum Besten gegeben. Es hatten jedenfalls alle mächtig Spass, auch die

beiden TT-Fahrer Connor Cummins und Guy Martin, welche als Special Guests des Ace Cafe London da waren. Irgendwann fing es dann an zu regnen und ich verzog mich in meinen Schlafsack. Am Sonntagmorgen war auf dem Camping schon bald der grosse Aufbruch angesagt, so dass es mit Ausschlafen nicht richtig hinhautete. Ich entfloh dieser Hektik auf den Festplatz, organisierte mir einen Kaffee und eine Crêpe zum «Zmorge», und freute mich riesig, als dann die Sonne wieder zum

Vorschein kam. Da auch ich rechtzeitig aufbrechen wollte, machte ich mich nach einem zweiten Kaffee an den Zeltauftbau und war echt froh, als ich die ganze Baggage wieder auf der Daytona richtig festgezurt hatte. Danach fuhr ich zum roten Ace Cafe London Bus um mich zu verabschieden, was sich aber dann etwas in die Länge zog, da neben interessanten Gesprächen mit Mark Wilshire, Steve McLaughlin etc. auch noch die Präsentation des BMW Project 90 auf der gros-

sen Bühne dazwischen kam. Dieser Cafe Racer, das BMW in Zusammenarbeit mit Roland Sands (rolandsands.com) auf die Beine gestellt hat, beeindruckte sogar mich so, dass ich nicht umhin kam Matthias, Projektleiter von BEEM-WE zu sagen, «Ihr könnt ja doch schöne Motorräder bauen – warum macht ihr es dann nicht!» Wie gesagt, die Zeit verflöht nur so, darum nahm ich für die Heimfahrt wieder die Autobahn und es hat wieder richtig Spass gemacht. Wenn man rechts dreht...



Live at Red Torpedo Bill and HP



Mark takes a picture of



Steve, Connor and Miss F

CLASSIC

MOTORCYCLE

ENGINEERING

REPARATUREN

ERSATZTEILE

RESTAURATIONEN

SERVICE

KURBELWELLEN

DYNAMISCH

AUSWUCHTEN

MECHANISCHE

WERKSTÄTTE

CME PETER STEBLER

BURTON TRIUMPH

BSA AJS MATCHLESS

GREYINGERSTR. 23

4208 NUNNINGEN

TEL 061 791 08 06

Graphic Design: Frey Häner SGO

Die Sonnenstube zeigte sich dieses Jahr von Ihrer strahlendsten Seite!

Es stimmte dieses Mal alles – die Anfahrt, das Treffen und die Heimfahrt – sogar der Typ vom Wetter hat nach einem miesen Saisonstart endlich einmal die richtigen Knöpfe gedrückt!

Rolli W.

Am 5. Juni, dem ersten Mittwoch des Monats hatten wir wie gewohnt unseren Stamm im Rest. Schänzli und das erste Mal konnten wir sogar im Garten sitzen. Wie immer war es gemütlich, kurzweilig und lustig. Auf die Frage jedoch, wer dieses Jahr mit nach Vezio kommt blieb es, wie leider immer häufiger beim Stamm Basel, eher ruhig.

Also traf ich mich am Vezio-Freitag nur mit dem unverwüstlichen Tommy S. bei der Zankstelle in Twingen – sorry – der Tankstelle in Zwingen. Nach einer kurzen Routenbesprechung machten wir uns auf den Weg ins Tessin.

Durchs Laufental bis Delemont, Moutier, Biel, Lyss und Bern. Nach einem kurzen Stop bei Daytona Hills in Kehrsatz, war dann Endstation in Kandersteg, von wo wir mit dem Zug ins Wallis «übermachten».

Im Motorradabteil der BLS trafen wir dann noch auf eine Berner

SBMC-Delegation, so dass es eine sehr kurzweilige Fahrt durchs Loch wurde. Im Wallis trennten sich unsere Wege dann vorübergehend wieder. Während die Berner die schnelle Strasse über den Simplon nahmen, entschieden wir Basler uns für die alte Simplonstrasse. In der Beiz auf der Passhöhe trafen wir uns dann wieder und kurze Zeit später stiessen noch zwei weitere Berner (auch von der «langsamen» Sorte) zu uns. In der gleichen Reihenfolge wie bei der Ankunft, verliessen wir die Passhöhe dann wieder gestaffelt, um uns dann vor Masera (an der Kreuzung, wo sich immer alle verfahren) wieder zu treffen. Mehr oder weniger geschlossen, kämpften wir uns dann im Feierabendverkehr durchs Centovalli bis Ponte Brolla, wo wir den letzten Halt vor Vezio machten.

Ascona, Locarno, Cadenazzo und dann über den Generi. Nach der Passhöhe schwenkten die anderen dann ab auf die Autobahn, während ich alleine weiter auf der



Blick beim Mineralwasser und Brätzelihalt

Landstrasse blieb. Erstens mag ich dieses Stück Autobahn nicht und zweitens habe ich keine Vignette an der Daytona. Na ja, dachte ich, bin ich beim Bezug der Zivilschutzanlage halt der Letzte – was soll's – oder „so what“ wie der Franzose sagt. Gemütlich genoss ich die Fahrt bis Gravesano und dann

die Serpentinen hoch nach Vezio. Kurz vor Arosio schloss ich zu einer 5er Gruppe Autos auf und bummelte hinter denen die letzten Kurven hinauf. Beim Dorfeingang kamen plötzlich die Autobahnfahrer angeschossen und verstanden die Welt nicht mehr, als ich vor ihnen auftauchte!. Trotz Landstrasse



Alle lieben unsern Präsi Franz!



Der Kluge reist im Zuge



Hmmm?

**Der Friedhof****Parkplatz beim Festzelt in Vezio****und die Kirche**

war ich beim Bettenbezug dann doch der Erste! Beim Bier hat es zwar nicht ganz gereicht, weil ich mir zuerst noch eine Douche gönnt habe, bevor ich mich in die Freitagsparty gestürzt habe.

Dass auch ich älter werde, merke ich immer in Vezio. Ich trinke weniger, dafür schlafe ich mehr als noch vor ein paar Jahren – d.h. ich bin nicht mehr der Letzte der schlafen geht, dafür habe ich dann vom Samstag mehr – denn die Ausfahrt am Samstagnachmittag zu verschlafen würde ich heute bereuen, ist sie doch jedes Mal ein Highlight des Treffens. Dieses Mal war es Distanzmässig nicht die grosse Tour, aber es war eine richtige Kurvenorgie.

Vor lauter Kurven im Wald habe ich die Orientierung verloren und weiss daher auch nicht mehr den Namen der Kirche mit Friedhof wo

es den Mineralwasser- und Brätzelinhalt gegeben hat. Es war jedenfalls ein wunderbarer Ort mit einer genialen Aussicht auf den Lago. Nach ein paar (hundert?) kurven mehr hiess es dann: Apero-Time! und wer die legendären Vezio-Aperos kennt... danach waren es dann nur noch 5 Kurven bis Vezio und einer weiteren erfrischenden Dusche, bevor es dann wieder auf den Festplatz ging.

Der Samstagabend besteht dann jeweils aus ca. 3 Teilen.

1. Teil – Abendessen – Tessiner Polenta aus dem Kupferkessel mit Ragout und Salat sowie ein oder zwei Schluck Merlot.

2. Teil – Abendprogramm – mit Musik, Tanz, Gesprächen und den obligatorischen Töffbesichtigungstouren mit dazugehörigen-

**Nati, Daisy und dr Zündfunge Ruedi**

Kommentaren und benzingetränktem „Blablabla“.

3. Teil – Spätprogramm – noch n Bier, noch nen Wein und nen Grappa obendrein, danach irgendwann der Orientierungslauf

zum Schlafsack. Da – wie schon gesagt auch ich älter werde – war isch am Schontagmmorgen schon scher früh auf den Ellbo..., äh, Beinen und erfreute mich nach einem 2stündigen Aufenthalt un-

**Triumph Rocket 3 im Schneetarnlook**



Rock around the clock



Warten auf den Start

ter dem kalten Wasserfall, einer sensationellen Frische. Na ja, so schlimm war es nicht, wollten Tommi und ich doch nach dem Morgenessen zeitig losfahren, damit wir das schöne Wetter auch auf der Strasse noch geniessen konnten.

Wir kamen jedoch nur bis Gravesano, dort stand nämlich der Rotzler Marcel mit seiner BSA und wühlte mit ölverschmiertem Gesicht verzweifelt in seiner Werkzeugrolle nach Strom für seinen Besen. Nach alter Pfadfindermanier hielten wir natürlich an, taten unsere gute Tat für diesen Tag indem wir seine Kiste wieder flott machten. Wir waren ihm eine sehr grosse Hilfe, Tommy fand den Fehler und ich hatte Romeos Telefonnummer, der Marcel nach einer halben Stunde eine neue Batterie brachte. Eingebaut – Strom – läuft. Merci Romeo, Du hast uns den Sonntag gerettet!

Über den Generi bis Bellinzona und dann auf die Autobahn bis Airolo. Erstens zieht es sich auf der Landstrasse unheimlich und zweitens musste ich ja meine Vignette



Gloors Ex



Irgenwie ist es kalt!



Über den Nufenen



Auch nicht schlecht...

noch etwas amortisieren. Ausfahrt Airolo und dann über den Nufenen ins Wallis bis Gletsch, wo wir dann einen Mittagshalt machten, bevor es über die Grimsel ins Berner Oberland und dann über den Brünig ging.

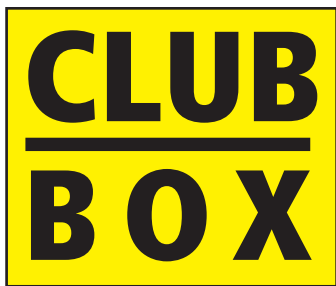
Nach einem letzten Glacehalt in Hergiswil war dann wieder Autobahn angesagt. Während Tommy und Marcel nach Emmen noch einen Tankstopp einlegten, zog es mich Richtung Basel, nach Hause.. Dieses Wochenende in Veizio hat wieder gepasst – alles: das Treffen, die Leute und sogar das Wetter.



Gletsch



Es ist Schnee!



PIN Kolben CHF 2.-



VEZIO-SHIRT 2011
CHF 30.-
S,M,L,XL,XXL



AUFNÄHER CHF 8.-



STICKER CHF 1.-



SBMC-MUG CHF 5.-



PIN 20 Years CHF 2.-



T-SHIRT UNISEX ANTHRAZIT CHF 15.-
S,M,L,XL,XXL



T-SHIRT FEMALE SCHWARZ mit V-Neck CHF 15.-
S,M,L,XL



POLO-HEMD WEISS CHF 15.-
L, XL



UHR
20 Years
CHF 10.-
Batterie muss ersetzt werden!

BESTELLUNG

..... Ex. SBMC-Mug	à CHF 5.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Damen	à CHF 15.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufnäher	à CHF 8.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Unisex	à CHF 15.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufkleber	à CHF 1.-	..... Ex. SBMC-Polo-Hemd	à CHF 15.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Uhr	à CHF 10.-	..... Ex. Vezio-T-Shirt Unisex	à CHF 30.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Pin 20 Y	à CHF 2.-	..... Ex. SBMC-Pin Kolben	à CHF 2.-	

LIEFERUNG an: Name Strasse

PLZ/Ort Unterschrift

Bestellung einsenden an: **SBMC CLUB-BOX**, Rainer Herr, im Sytenacher 6, 8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71 oder email: rainer@herr.com
Lieferung erfolgt per Post mit Rechnung, zahlbar innert 10 Tagen, zzgl Porto und Verpackung

Raindrops are falling on my head!

Wenn man diesen bekannten Song unter dem Helm singt, hört es trotzdem nicht auf zu regnen, aber mit einem Lied auf den Lippen kann man das Wasser von oben doch etwas leichter nehmen.

Rolli W.

Die Teilnehmerzahl der 2012er Herbstaufahrt von 5 (fünf) war leicht zu toppen! Bei Sonnenschein bringen wir für diesen SBMC-Anlass locker 25–30 Motorräder zusammen, es können sogar auch schon mehr werden, wenn alles stimmt (Wetter, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Reifendruck, Oktanzahl, Restalkohol etc.). Die Teilnehmer vom Stamm Basel trafen sich pünktlich um 0830 Uhr beim Fressbalken Prat-

eine Gestalt im Regenkombi auf einer Guzzi beim Rastplatz ein. Thomas hatte es geschafft!

Als um 0915 dann die Sonne endlich aufging und wir die Route bestimmt hatten, konnten wir dann losfahren. (das mit der Sonne ist natürlich nur ein Scherz!)

Auf Autobahn Richtung Frick und dann über die Staffelegg und immer dem Navi nach bis zum Treffpunkt Rest. Hecht in Rottenschwil. Ah äh, richtig, unterwegs zog ich dann das Regenkombi auch über, was sich an diesem Sonntagmor-



Für den Winter gerüstet – Bergrestaurant Gribisch

Nach einer wärmenden «heissen Schoggi», Kaffee oder The, konnte dann die eigentliche Herbstaufahrt beginnen. Roadcaptain Rainer Herr führte uns in 100%igem Regen über kurvige Wege, Hügel und Täler, vorbei an Bauernhöfen, mit Hühnern, Kühen und sonstigem Getier zum Mittagshalt im Restaurant Gribisch in Steinerberg, irgendwo oberhalb von Schwyz. Zwischen Sattel und diesem Gribisch hörte es dann sogar noch auf zu regnen, so dass unsere Regenkleider während unserem Mit-

und Wetter nicht abschrecken liessen, genossen wir diesen Ausflug, oder besser diese Ausfahrt und wurden sogar noch damit belohnt, dass sich am Nachmittag die Sonne sehen liess und wir trocken unsere Heimwege unter die Räder nehmen konnten!

Leider konnte Fredy Rubi, der diese Herbstaufahrt organisiert hatte nicht teilnehmen, da er wegen eines Unfalls in Zürich im Spital liegt. An dieser Stelle wünsche ich Dir gute Besserung und dass Du bald wieder auf den Töff steigen



teln. Als Tommy S. (der andere vom Stamm Basel) um 0845 immer noch nicht am Treffpunkt war, verlängerte ich die Toleranzzeit nochmal um eine Viertelstunde. Um 0910 traf dann tatsächlich so

gen als das einzig Richtige erwies. Rottenschwil 240% – nein, nicht Regenwahrscheinlichkeit –12 Teilnehmer sind 240% gegenüber 5 im 2012!!!! – wie gesagt locker getoppt!

tagshalt etwas trocken konnten. So urchig die Gegend, so urchig die Beiz und die kalte Platte die uns serviert wurde.

Im kleinen Kreis der «harten Hunde» die sich auch von Wind

kannst! Auch unserem Kassier Rainer ein «Danggscheen», dass er kurzfristig eingesprungen ist, so dass es doch ein toller Tag wurde.



Einige Impressionen von der Herbstaufahrt 2013

Sunny side up!
Das Spiegelei beim
„English Breakfast“ war
an diesem Wochenende
fast das einzig sonnige!

... der Rest des 2. Cafe Racer Events versank in
sintflutartigem Regen!

Rolli W.

Vom 23.–25. August wurde zum 2. Mal der Ace Cafe London Cafe Racer Event beim Churchill Pub in Grossaffolten/BE durchgeführt. Als Auftakt konnte die Pub Night am Freitag Abend noch bei angenehmen Wetter stattfinden, während die Wettergötter am Samstag kein Erbarmen kannten und es gewaltig regnen liessen. Trotz diesem miesen Wetters liessen sich etliche Ton up Boys und

Girls nicht abschrecken und fanden den Weg auf ihren Cafe Racern ins Bieler Seeland. Die ganz harten von ihnen sogar ohne schützendes Regenkombi. So wurden bei einem Cup of Tea Benzingespräche oder eine Runde Darts im Pub gespielt; bei Björn Uhlmann von Triumph-City seine Spezialumbauten bestaunt und über Bikes, Umbauten und Teile diskutiert oder am Ace Cafe London-



Stand Infos und News übers Ace Cafe, die bevorstehende Reunion in London und über Motorradreisen auf die Insel ausgetauscht. Gegen Abend liess der Regen nach und es trocknete sogar soweit ab, dass die Ballroom Stompers die Besucher dann doch open air mit ihrem heissen Rockn'Roll begeistern und mitreissen konnten. Da der Sonntag dann leider

wieder nass begann, wurde auf den geplanten Ride Out verzichtet, dafür konnten sich die Besucher an einem English Breakfast für die Heimfahrt stärken. Wir danken allen, die trotz diesem widrigem Wetter den Weg zum Lakeland Burn Up 2013 gefunden haben.

acecafelondon.ch
churchillpub.ch
triumph-city.ch





IG Motorrad CI Motards CI Moto

Newsletter 19. November 2013

Liebe Mitglieder der IG Motorrad

Kaum ist der Töff für die Winterpause eingemummelt, da weht uns bereits der nächste Eiszeitwind der wetterwendischen Paragraphen-Götter scharf ins Gesicht. So hat die nationalrätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N) eine Gesetzesänderung beantragt, nach der die ab 2016 (Euro 4) und 2020 (Euro 5) gültigen Lärm- und Abgasvorschriften rückwirkend auf bereits eingelöste Motorräder auszuweiten sind. Sollte das Parlament dieser Motion zustimmen, müssten die Fahrer älterer Töffs ihre Fahrzeuge mindestens kostspielig nachrüsten oder sogar, sofern technisch unmöglich, zum Schrottplatz schieben.

Der dickste Dorn im Auge der geeinten Motorrad-Gegner aller Länder sind die Auspuffanlagen mit Klappensystemen. Obwohl bei vielen Töff-Modellen serienmässig vorhanden und damit legal, genügt auch den europäischen Parlamentariern die emissionsregulierende Wirkung dieser Systeme nicht. Doch während Brüssel den Einbau ab 2016 schlichtweg verbieten wird, doppelten selbstgefällige Umwelt-Auguren in Bern nach und wollen offenbar sämtliche Eigner entsprechender Motorräder ins illegale Aus drängen.

Für unsere Interessengemeinschaft ist nicht hinnehmbar, dass die einmal erteilte Betriebserlaubnis für eingelöste Fahrzeuge aus genannten Gründen entzogen werden soll. Daher hat die IG Motorrad ihren Protest gegen diese Pläne in einem **offenen Brief** an Bundesrätin Doris Leuthard formuliert (s. Anhang).

Aktuell sei auf die am kommenden Sonntag, 24. November, anstehende Abstimmung über die Einführung der **100-Franken-Vignette** hingewiesen. Gemeinsam haben wir im Frühjahr das Referendum gegen den saftigen Preisaufschlag bei der Autobahngebühr unterstützt. Nun möchte der Vorstand der IG Motorrad alle Motorradfans eindringlich dazu ermuntern, ihre Stimme einzusetzen, um das Verteuerungsvorhaben erfolgreich abzuwenden.

Allzeit glückliche Fahrt (sofern noch auf der Piste) wünscht Euch

Hagen Zimmermann (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Co.-Präsidium)

Die Motorradlobby

IG Motorrad, 8021 Zürich
www.ig-motorrad.ch, mail@ig-motorrad.ch

Protokoll der GV SBMC 2013

Nathalie Bichsel Secretary of the day

1. Begrüssung

Begrüssung der Anwesenden. Ehrenmitglieder sind keine Anwesend. Entschuldigungen sind eingetroffen, werden jedoch nicht verlesen und protokolliert. **Wahl einer Tagessekretärin** Hanna Luginbühl lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen, da sie an den Folgen eines Auto-unfalles leidet. Wir wünschen ihre gute Besserung. Franz schlägt Nathalie als Tagessekretärin vor. Gemäss Chrigu Schär ist Nathalie leicht befangen, trotzdem wird sie einstimmig gewählt. **Wahl eines Stimmzählers** Als Stimmzähler schlägt Franz den Hasen vor. Hase wird einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 6. Mai 2012

Sternen in Sternenbergr. Das Protokoll wurde im CN 01/12 veröffentlicht. Es wurde festgestellt, dass das CN nicht ins Oberland versendet wurde, ansonsten gibt es keine Einwendungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

seit der letzten GV. Unsere traditionellen Anlässe: **Veizio**. Trotz Dauerregen ein gelungener Anlass. Besten Dank an unsere Freunde im Tessin. **Lüderenalp** Bei wunderschönem Wetter und viele Bikes. Hedy und ihrem Team ein besonderes Dankeschön für das grillieren der besten Koteletts, die es gibt. **Pässerally** Hase findet immer wieder tolle Ecken in der Schweiz. Der SMBC gratulierte den Black Shadows in Büriswil persönlich zu ihrem Jubiläum und überreicht ihnen ein Geschenk. Besten Dank an Hase für den tollen Ausflug. **Chlausenhöck** Dieser fand diesmal in Grossaffoltern statt, sogar der Samichlaus kam – und es war der echte, denn niemand erkannte ihn (oder etwa doch...??). Besten Dank an Mariana und Hase für die Organisation. **OTM** Das Wetter meinte es gut mit uns – draussen war's kalt und drinnen warm. Die gelieferten 1200 Paar Würste reichten nicht aus, es mussten zusätzlich 200 Paar bestellt werden. Alle 1400 wurden verkauft (oder selber gegessen) und dazu 380 Liter Bier getrunken (oder selber getrunken). Daher sehr guter Umsatz und gute Stimmung unter den Helfern. Das Team bestand aus Präsi Franz, Vize Rolli W., Jürg Stotzer, Mariana Stotzer, Wini Ulrich, Vroni Schlegel, Rainer Herr, Christopher Herr, Franco Tonet, Nathalie Bichsel. Fred Rubi hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt (Bein gebrochen) ist jedoch nächstes Jahr gerne wieder mit dabei. Danke an alle, die geholfen haben. Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnung 2012, Revisorenbericht, Genehmigung

Die Rechnung 2012 wird von Rainer Herr vorgestellt. Da letztes Jahr der Weltuntergang angekündigt wurde, hat Rainer keine Rechnung für die Mitgliederbeiträge versendet. Unter dieser Voraussetzung wäre diese Aufwendung eine verlorene Zeit gewesen – dieses Jahr sollte es keinen Weltuntergang mehr geben und somit Rechnungen für die Mitgliederbeiträge. Das CN ist für viele Clubmitglieder ein wichtiges Organ und für den Club in der jeweiligen Jahresrechnung einen grossen Posten. Da letztes Jahr nur eine Ausgabe anstelle der drei versendet wurde, wird deshalb auf die Mitgliederbeiträge 2012 verzichtet. Eine entsprechende Info wird im nächsten CN veröffentlicht. Der Revisorenbericht wird von Franco Tonet verlesen. Die Kreditorenrechnung wurde überprüft und ist transparent. Der Revisor beantragt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen. Der Revisorenbericht sowie die Rechnung 2012 werden einstimmig genehmigt.

6. Budget 2013

Kassier Rainer Herr hat das Wort, die Jahresbeiträge der Mitglieder bleiben bei Fr. 40.- pro Person. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Mutationen

Rainer Herr fragt, ob sich alle in die Teilnehmerliste eingetragen haben. Dies ist der Fall, somit zählt die GV 2013 26 Teilnehmer. Stand der Clubmitglieder per GV 2012 – 228 Mitglieder. Stand der Clubmitglieder per GV 2013 – 243 Mitglieder. Gemäss Rainer Herr sind folgende Mutationen ge-

genüber dem letzten Jahr zu verzeichnen: 4 Austritte, 11 unbekannter Aufenthalt (Adresse nicht angegeben, umgezogen...), 8 Neumitglieder: René Bürgler-Horat Steinerberg, Martin Burri Alpnach, Dorf; Harry Crausaz, Dietikon; Mike De Paris, Wilen b. Wollerau; Jean-Claude Lüscher, Suhr; Adrian Müller, Oberlunkhofen; Brigitte Schärer, Kerns; Oliver Wüthrich, Oeschen. An der GV 2013 sind keine Neumitglieder anwesend. Sie werden einstimmig aufgenommen. Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen ihnen eine gute Zeit in unserem Club von Individualisten. Damit keine Adressen verloren gehen, bitte Adressänderungen jeweils per Email z.Hd. Rainer Herr (rainer@herr.com) – besten Dank.

8. Wahlen

Der Ersatzrevisor Franco Tonet übernimmt das Amt des Revisors, welches jahrelang von Jürg Bohne ausgeübt wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jürg, für seine langjährige Tätigkeit als Revisor. Franco Tonet als Revisor, wird einstimmig für 2 Jahre Amtszeit gewählt. Für das Amt des Ersatzrevisors stellt sich Mario Civatti zur Verfügung. Mario Civatti als Ersatzrevisor, wird einstimmig für 2 Jahre Amtszeit gewählt. Der übrige Vorstand wird, gemäss Votum von unserem Mitglied hc Martin Spinazze, einzeln gewählt: Fred Rubi als Mitglied des Vorstandes, wird einstimmig für 1 Jahr Amtszeit gewählt. Hanna Luginbühl als Sekretärin, wird einstimmig für 1 Jahr Amtszeit gewählt. Rainer Herr als Kassier, wird einstimmig für 1 Jahr Amtszeit gewählt. Roland Weber als Vice – Präsi, wird einstimmig für 1 Jahr Amtszeit gewählt. Franz Stotzer als Präsi, wird einstimmig für 1 Jahr Amtszeit gewählt.

9. Programm 2013

Präsi Franz gibt das Programm für das laufende Vereinsjahr bekannt:

14. – 16. Juni Engländertreffen Veizio, B.B. Veizio

23. Juni Lüderenalp und Tridays in Newchurch Austria

9. – 11. August Black Shadows Treffen Büriswil

16. – 18. August Pässerally (org. von Thesi und Hase)

23. – 25. August 2. Swiss Café Racer Event in Grossaffoltern (org. von Rolli und Björn),

25. August 23. Oldtimer-Treffen Lütterswil

7. / 8. September Thunerseerally FAM

13. – 15. September Ace Cafe Reunion (London/Brighton UK – Interessenten bei Rolli melden)

6. Oktober Herbstausfahrt SBMC Route wie 2012 (org. von Fred)

6. Dezember Chlausenhöck, Region Oppligen

22. / 23. März 14. OTM in Fribourg

10. Stämme Franz fragt ob es Meldungen von den einzelnen Stämmen gibt, dies ist nicht der Fall. Ist jemand vom Stamm Balsthal anwesend, dies ist nicht der Fall. Der Stamm scheint jedoch gut zu funktionieren.

11. Verschiedenes Antrag Peter Häni. Peter Häni wünschte an der GV 2011 eine Anlaufstelle für Angehörige/Betroffene in Notsituationen (Todesfall, etc.).

Der Vorstand hat sich darüber Gedanken gemacht und ist zu folgendem Entscheid gekommen: Bei Notsituationen kann sich die betroffene Person, Familie an den Vorstand wenden. Der Vorstand entscheidet mindestens im 3er Gremium, in welcher Form die Hilfestellung gewährt werden kann (Platz, Geld, Beratung). Jeder Fall ist unterschiedlich und bedarf unterschiedlicher Massnahmen. Somit ist der Vorstand an kein spezielles Verfahren gebunden sondern entscheidet von Fall zu Fall. Der Vorschlag vom Vorstand wird einstimmig angenommen.

Eine entsprechende Info wird im nächsten CN veröffentlicht sowie jeweils unter der offiziellen Rubrik auf der Seite 4. **Homepage** Der Webmaster Chrigu Schär hat die Homepage des Club's aktualisiert. Damit die Website auch spannend bleibt bittet er die Mitglieder, ihm Beiträge und Fotos per Mail zu senden an schae-sc@bluewin.ch. **Infos zur GV 2013** Der Ort für die GV 2013 wurde von Rolli W. organisiert. Das Essen sowie das Minerala wird von der Clubkasse übernommen. Für alle die Lust und Zeit haben, Rolli wird uns noch etwas die Umgebung zeigen (Dauer ca. 1 Stunde).

Der Präsi dankt allen Vorstandsmitgliedern, Stammvätern, allen sonstigen Helfern, Organisatoren und Gönnern sowie allen Teilnehmer an den Veranstaltungen. Die Versammlung wird um 11.54 Uhr geschlossen.

2502 Biel, 6. Mai 2013

Lucky Days at Brooklands Part 3

Die folgenden Bilder stammen aus den zwanziger/dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts, alle aufgenommen auf dem Gelände der einstigen Rennstrecke von Brooklands, GB.

(sh. auch Part 1+2/ CN 1/2/12)

Chrigel „Zü“ Zürrer

Unten: Weniger Motorrad geht nicht! J.V. Prestwich auf einer 250 cc Diamond JAP. 1921 gewann er das 250er Rennen mit einem Schnitt von 60.15 mph. Er trägt einen schönen merchandising Pulli, ob seine weissen Segeltuchschühchen sinnvoll sind für Motorradrennen sei dahin gestellt. James Vernon war auch Konstrukteur in der Fabrik seines Vaters James Albert Prestwich in Tottenham London. J.A.P. war das Synonym für schnelle und getunte Rennmotoren.



Oben: George Dance auf Sunbeam 350 cc, 1921 stellte er mit dieser Maschine diverse Rekorde in Brookland auf. Unter anderem den Kilometer mit fliegendem Start mit 82,85 mph. Dance wurde auch bekannt durch seine Gummiartikel - nein, nicht das was man jetzt denken könnte - er produzierte spezielle Kniekissen, Lenker- und Fussrasten Gummis. Das eigentlich Interessante an dem Bild ist: es ist das einzige Motorrad im ganzen 130ig seitigen Buch, bei dem der Motor während der Aufnahme läuft (sh. Primärkette).



Oben: 1921 erschien die erste ohv (over head valves) Norton mit 490 cc. R.N.Judd erreicht auf ihr bei einem Kilometerrennen mit fliegendem Start sagenhafte 89.92 mph. Beim Herren links im Bild handelt es sich um den Gründer der Fima, James Landsdowne „Pa“ Norton. Er verstarb leider 1925 im Alter von nur 56 Jahren.

Links sehen wir J.Emerson auf einer 398 cc A.B.C mit Boxermotor von 1921. Emerson war Ingenieur der Fima A.B.C. und ein äusserst innovativer und vorausschauender Mann. Den Gepäckträger an seiner Maschine liess er mit weisen Voraussicht dran, denn man weiss ja nie, ob man während des Rennens an einem einsamen, vollen Kasten Bier vorbeifährt den es zu retten gilt...



Links: Ernie Remington lässt sich 1921 mit seiner 348 cc Blackburne mitten auf der Members Banking ablichten. Er war ein recht erfolgreicher Rennfahrer und „Bastler“. Er vertrat die These: keine unnötigen Bögen in Zuführrohren, also quasi „straight on“. Leider zerbröselte ihm im nachfolgenden Rennen der hintere Zahnkranz...

Unten: Chris S.Staniland gewinnt 1930 den one lap sprint auf einer 248 cc Rex Acme-Blackburne Maschine mit 78.43 mph. Wie es scheint, hat der Mann eine gewisse Ahnung von Aerodynamik, betrachtet man die umwickelte Gabel. Den Stoff dazu hat er offensichtlich an den Hosenbeinen seines Overalls abgeschnitten. Zwischen den Krümmer hat er ein riesen Blech angebraten - für einen besseren Wärmehaushalt, oder ist das etwa auch stöhmungsgünstig -aerodynamisch? Chris fuhr auch auf dem Kontinent erfolgreich Rennen, zum Beispiel am Grand Prix von Bern in den 30iger Jahren.



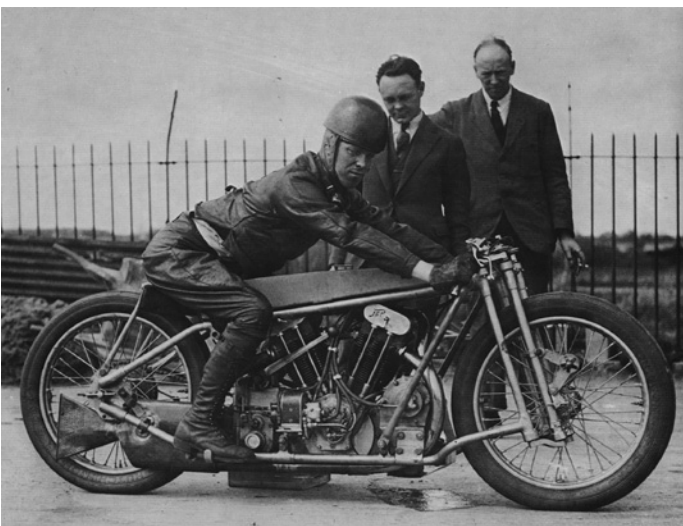
Oben: 1915, Rekord mit 82.85 mph im flying-start kilometer, einer der 44 von D.R.Donovan herausgefahrenen Rekorde in Brooklands. Donovan war ein begnadeter Konstrukteur, Testfahrer und Familiemensch, er gab die Rennfahrei auf als er das erste mal Vater wurde und konzentrierte sich danach auf die Konstruktion von schnellen Motorrädern und deren Motoren z.B. bei der Raleigh Company. Im Hintergrund des Fotos erkennt man eine der zwei riesigen, endlos langen Bankings (Steilkurven) der Rennstrecke. Über das Outfitt des Fahrers könnte man geteilter Meinung sein...



Unten Links: Zu guter Letzt stellen wir hier noch ein Foto von J.S.Wright vor, einem verwegenen Rekordjäger seiner Zeit. Er posiert hier auf seiner 996 cc O.E.C. JAP 1930. Die Osborne Engineering Company produzierte vor allen exclusive und sportliche Motorräder. Mehr Motor im Motorrad geht kaum. Der Rahmen wurde „duplex steering-frame“ genannt. Heute würden wir das als Duplexrahmen mit Achsschenkel-Lenkung bezeichnen. Bremsen? Nö! Das Ding hält dann schon, wenn der Tank leer ist, denn das geht mit einem Power-plus-Kompressor ziemlich rassig...

Das wahre Potenzial der Maschine konnte nie richtig ausgeschöpft werden, die aufwändige Technik kränkelte immer wieder oder war nicht ganz dicht, s.h. Gunten unter dem Kompressor. Der riesige Schalldämpfer, Brooklandscan genannt, war ab mitte 1920 Vorschrift in Brooklands. Die Anwohner fühlten sich derart genervt durch den dauernden Lärm der Rennfahrzeuge, dass sie eine Initiative starteten die sie nach einigem Hin und Her durchsetzen konnten.

Am 31.8.1930 stellte Wright mit dieser Maschine den Weltrekord über den flying-start-kilometer mit 137.3 mph auf. Am 20.9.1930 topte Ernst Henne den Rekord mit seiner 750er Kompressor BMW mit 137.6 (!). Das liess sich Wright nicht bieten und schlug am 6.11.1930 zurück: 150.7 mph, dann allerdings auf einer Zenith-JAP, der Motor war aber in etwa der selbe.



PRALLE TÖPFE

OIL OF LIFE CLUB

WENN ICH GROSS BIN
FLIEG ICH AUF...



GOPFRIDSCHUTZ EN KIOSK...



SCHAU AN: EIN MOBILER
JAPANIER-KIOSK!

DEIN BESORGEN WIR'S
WIE IHMER.

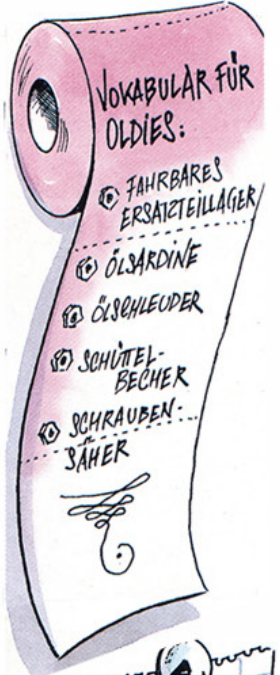
FÜR HICH EIN
RACHEN GOLD

UND FÜR HICH DIE
GLÜCKSPOST!

BSA GOLDSTAR

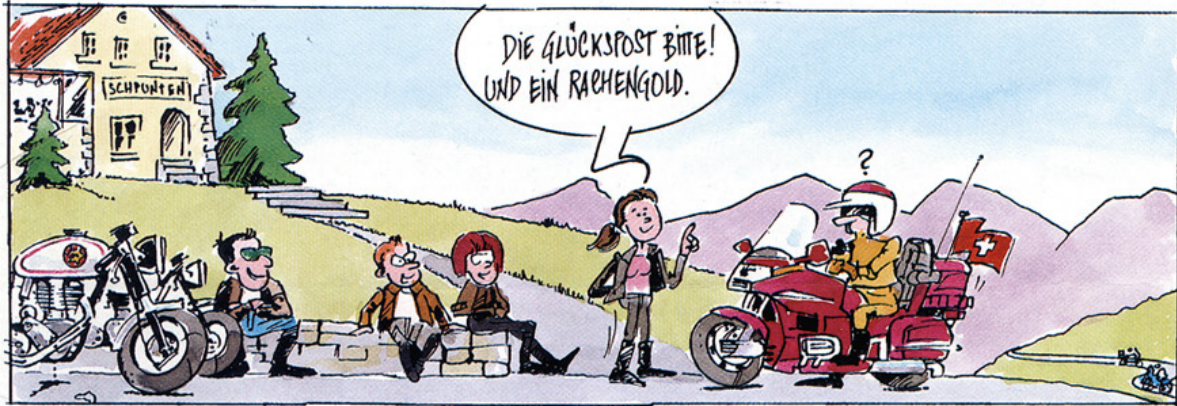
HONDA GOLDWING

FUMNH



VOKABULAR FÜR OLDIES:

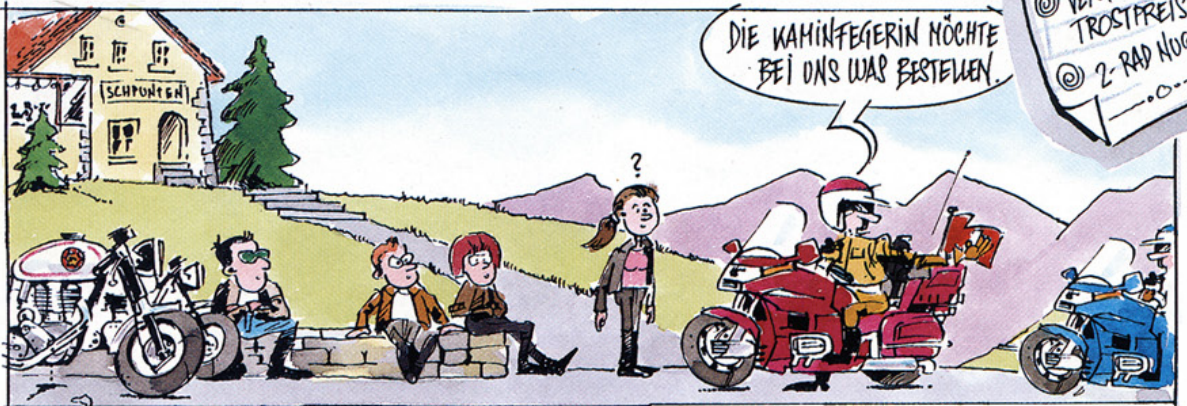
- Ⓞ FAHRBARES ERSATZTEILLAGER
- Ⓞ ÖLSARDINE
- Ⓞ ÖLSCHLEUDER
- Ⓞ SCHÜTEL-BECHER
- Ⓞ SCHRAUBEN-SÄHER



DIE GLÜCKSPOST BITTE!
UND EIN RACHENGOLD.

GLOSSARIUM FÜR GOLDIES:

- Ⓞ FAHRBARE STEREO-ANLAGE
- Ⓞ MOBILER KIOSK
- Ⓞ MOTORISIERTE WOHNWAND
- Ⓞ VERGOLDETER TROSTPREIS
- Ⓞ 2-RAD NUGGET

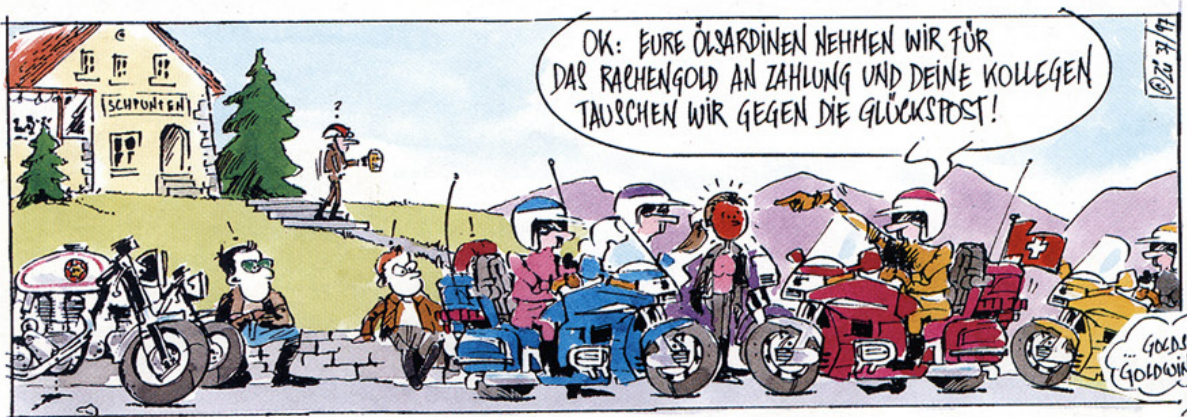


DIE KAMINFEGERIN MÖCHTE
BEI UNS WAS BESTELLEN.

P.P.
4000 BASEL 2

Adressbenachrichtigungen
nach A 1 Nr. 552 melden an:
SBMC Rainer Herr
im Surenacher 6, 8108 Dällikon

A



OK: EURE ÖLSARDINEN NEHMEN WIR FÜR
DAS RACHENGOLD AN ZAHLUNG UND DEINE KOLLEGEN
TAUSCHEN WIR GEGEN DIE GLÜCKSPOST!

GOLDSTAR?
GOLDWING?